

## Inhaltsverzeichnis

Einführung: Hand- und Bewegungsspiele als Grundlage komplexer Lernerfahrung . . . . .	1
<b>Teil 1: Entwicklung des Denkens und Sprechens, ihre anatomischen und neurophysiologischen Grundlagen . . . . .</b>	<b>9</b>
<b>1. Latentes und manifestes Lernen . . . . .</b>	<b>10</b>
1.1 Überblick: Lernen durch Kommunikation mit der Umwelt . . . . .	10
1.2 Der Rahmen: Latentes und manifestes Lernen . . . . .	11
1.3 Zentrales Nervensystem . . . . .	12
1.3.1 Entwicklung des Nervensystems . . . . .	13
<b>Exkurs 1: Sinnesempfindungen und Wahrnehmungen . . . . .</b>	<b>18</b>
1.3.2 Aufbau des Gehirns . . . . .	19
1.3.2.1 Überblick . . . . .	19
1.3.2.2 Rückenmark . . . . .	20
1.3.2.3 Nachhirn . . . . .	21
<b>Exkurs 2: Bewegen, Hören und Horchen als Einheit . . . . .</b>	<b>22</b>
<i>Das Vestibularsystem (23) – Kinästhetik und Propriozeption (24) – Die Hörschnecke (25) – Weiterleitung (26) – Äquipotentialität (26)– Aufrichtung und Integration (27) – Hören und Horchen (29)</i>	
1.3.2.4 Kleinhirn . . . . .	30
1.3.2.5 Mittelhirn . . . . .	30
<b>Exkurs 3: Sehen, Schauen und ihre Integration . . . . .</b>	<b>34</b>
<i>Fokales Sehen (35)– Sehen mit der Haut (36)– Sehen in Verbindung mit Raum und Bewegung, Visuomotorik (36) – Das Schauen (38)</i>	
1.3.2.6 Zwischenhirn und limbisches System . . . . .	39
<b>Exkurs 4: Tasten und Fühlen, Gefühle haben und Gefühle schenken . . . . .</b>	<b>42</b>
<i>Tasten: eine elementare Wahrnehmung (42) – Die Haut als Sinnesorgan (43) – Leitungswege (44) – Hände und Haut, Anregungen durch Berührungen (45) – Vom Berühren zum Denken und Lernen (45) – Lust auf Berührungen (46) – Berührungen und Emotionalität (46)</i>	
1.3.2.7 Das Großhirn . . . . .	47

1.3.2.7.1	Aufbau und Felder . . . . .	47
1.3.2.7.2	Linke und rechte Hirnhälfte . . . . .	54
1.3.3	Fühlen und Denken, Emotion und Kognition . . . . .	57
1.3.3.1	Keine Kognition ohne Emotion . . . . .	57
	<b>Exkurs 5: Ganzheitlichkeit</b> . . . . .	59
1.3.3.2	Gefühle, Nachdenklichkeit und Phantasie . . . . .	61
<b>2.</b>	<b>Integration und Aufbau spezifischer Leistungen</b> . . . . .	67
2.1	Integrationen . . . . .	67
2.2	Die Sprachentwicklung . . . . .	70
2.2.1	Ausbildung der Grundlagen . . . . .	70
2.2.2	Einordnung in Anpassungsreaktionen und sinnlich-sprachliche Codierungen . . . . .	72
2.2.3	Weitere Entwicklung . . . . .	75
2.2.4	Der Forschungsbeitrag von Mariela Kolzowa . . . . .	76
2.2.5	Zusammenschau der weiteren Sprachentwicklung . . . . .	79
2.2.5.1	Einflüsse der Umwelt bei der weiteren Entwicklung . . . . .	79
2.2.5.2	Schemata und Scripte . . . . .	82
<b>3.</b>	<b>Körpersprache: besondere Zusammenhänge zwischen Händen, Sprache, Gesten und Ausdruck</b> . . . . .	84
3.1	Eine 'Vor-Geschichte' zum gestischen Erzählen . . . . .	84
3.2	Neurophysiologische Grundlagen eines gestischen Erzählens . . . . .	85
3.2.1	Enge Verbindungen zwischen Hand- und Sprechmuskulatur . . . . .	85
3.2.2	Zusammenwirken der rechten und linken Gehirnhälfte . . . . .	86
3.2.3	Denken und Gedächtnis erwachsen aus Bewegung . . . . .	87
	<b>Exkurs 6: Taubstummensprache und Gestik</b> . . . . .	90
3.3	Gestisches Erzählen und die Rolle der Bewegung . . . . .	93
3.4	Grundleistungen: Ihre Entwicklung durch latentes Lernen und für ein manifestes Lernen . . . . .	96

## Teil 2: Beziehungen und Übergänge

<b>1.</b>	<b>Die Informationsstufentheorie: vom Sinnlich-Anschaulichen zum Formal-Abstrakten</b> . . . . .	102
1.1	Grundlagen . . . . .	102
1.2	Kognitive Entwicklung im Rahmen der Informationsstufentheorie . . . . .	103
1.2.1	Die erste Informationsstufe . . . . .	103
1.2.2	Die zweite Informationsstufe . . . . .	104
1.2.3	Die dritte Informationsstufe . . . . .	106
1.2.4	Integration . . . . .	108
1.2.5	Vorteile bei einer Orientierung an der Informationsstufentheorie . . . . .	110
<b>2.</b>	<b>Der Schriftspracherwerb: Voraussetzungen, Einübungen, mögliche Störungen</b> . . . . .	111
2.1	Kleiner Überblick über das Phänome ‘LRS’ . . . . .	111
2.1.1	LRS: Leseschwäche, Rechtschreibschwäche: Lese- und Rechtschreibschwäche . . . . .	111
	<b>Exkurs 7: Sprachdefizite und ein Plädoyer für Literatur</b> . . . . .	114
2.1.2	Zum derzeitigen Diskussionsstand . . . . .	116
2.2	Schreibentwicklung und Leseentwicklung . . . . .	119
2.2.1	Schreibentwicklungsstufen . . . . .	119
2.2.2	Leseentwicklungsstufen: 1., 2., 3. und 4. Tüchtigkeitsniveau . . . . .	121
2.2.3	Weitere Aspekte des Lesens und Schreibens . . . . .	125
2.3	Sprachkompetenz und phonologisches Bewusstsein . . . . .	127
2.3.1	Sprachkompetenzen . . . . .	127
2.3.2	Phonologisches Bewusstsein . . . . .	127
2.3.3	Wort-, Überprüfungs- und Übungsmaterial . . . . .	130
	<b>Exkurs 8: Handzeichen, motorische Stützen</b> . . . . .	132
2.3.4	Strukturierungseinheiten . . . . .	133
	<b>Exkurs 9: Silben, Reime und Alliterationen</b> . . . . .	135
2.3.5	Rhythmisch – melodisches Sprechen, Schreiben und Lesen . . . . .	136
2.4	Zusammenfassende Aspekte LRS-präventiver und intervenierender Maßnahmen . . . . .	140
2.4.1	Übungsformen zum selbständigen Lernen – Grundsätze . . . . .	140

2.4.2	Zur Diagnostik . . . . .	142
2.4.3	Materialien und weitere Anregungen für Übungen . . . . .	145
2.4.4	Rhythmische Prägung . . . . .	147
<b>3.</b>	<b>Unsere Hände . . . . .</b>	<b>150</b>
3.1	Hände in Bewegungsvollzug und Sprache . . . . .	150
3.2	Hände und ihre Bezüge zu Brauchtum und Volkskunde . . . . .	153
3.3	Anatomie und Funktion der Hände . . . . .	155
3.4	Rechte und linke Hand . . . . .	164
3.5	Entwicklung, Koordination, mögliche Störungen . . . . .	167
	<b>Literaturnachweise für Teil 1 und 2 . . . . .</b>	<b>170</b>

### **Teil 3: Praxis – Finger- und Bewegungsspiele, Handtheater und Sprachspiele**

	<b>Vorbemerkungen . . . . .</b>	<b>180</b>
--	---------------------------------	------------

<b>1.</b>	<b>„Das ist der Daumen ...“: Entwicklungsbogen von ersten Wahrnehmungsspielen bis zu differenzierten Gestaltungen . . . . .</b>	<b>184</b>
1.1	Wanderung durch die Vielfalt von Themen, Formen, Intentionen und Darstellungsweisen . . . . .	184
1.2	Rückblick auf diese Reime und Spiele . . . . .	202
<b>2.</b>	<b>„Punkt, Punkt, Komma, Strich ...“: Vorbereitungen auf das Schreiben . . . . .</b>	<b>204</b>
2.1	Grundlagen der Schreibbewegungen . . . . .	204
2.2	Übungsformen . . . . .	207
2.2.1	Einführende Gedanken . . . . .	207
2.2.2	Schulung der Handbeweglichkeit: Lockerung und Kräftigung der Finger und Hände . . . . .	208
2.2.3	Sprechzeichen, Kritzelbriefe und Entwicklung der Graphomotorik . . . . .	212
2.2.4	Druckschrift und Schreibschrift: Grundlegende Übungen . . . . .	214
2.2.5	Gestalten mit Schrift . . . . .	224
2.2.6	Von der Schriftgestaltung zum kreativen Texteverfassen . . . . .	225

<b>3.</b>	<b>„Du kleine Fliege, wenn ich dich kriege ...“: von subversiv bis grauslich und grausam</b> . . . . .	228
3.1	Von Sens bis Nonsens, vom Platten und ein bisschen Unanständigen . . . . .	228
3.2	Subpoesie . . . . .	231
3.2.1	Obszönitäten und anale Knalleffekte – von kernig bis fäkalisch . . . . .	232
3.2.2	Schwarzer Humor, Schadenfreude oder einfach Spaß an Übertreibungen . . . . .	232
3.2.3	Heimlich gehandelte Schmuddelware in Form von Subpoesie unter Gleichaltrigen . . . . .	233
3.2.4	Geschichten als Kettengeschichten, Liedverballhornungen und Parodien . . . . .	235
3.3	Vom Umgang mit dem Grauslichen und Grausamen . . . . .	236
3.3.1	Das Erleben von Urvertrauen . . . . .	237
3.3.2	Vertrauen in die Wiederholbarkeit und Verfügbarkeit grauslicher Texte . . . . .	238
3.3.3	Das Vertrauen in verinnerlichte Regeln . . . . .	239
3.3.4	Vertrauen durch ordnende Strukturen von Geschichten und Märchen . . . . .	245
3.4	Ich-Stärkung gegen grausamen Alltag: Prävention sexuellen Missbrauchs . . . . .	248
<b>4.</b>	<b>„Es lagen zwei zischende Schlangen zwischen zwei spitzen Steinen ...“: Gereimtes, Geschütteltes und weitere Entwicklung eines phonologischen Bewusstseins</b> . . . . .	253
4.1	Reime durch Konsonantentausch in der An- und Inlautposition . . . . .	253
4.2	Anlautübungen, Zungenbrecher, Alliterationen . . . . .	256
4.3	Vertauscher, Versprecher und Schüttelreime . . . . .	257
4.4	ABC-Verse und -Liedchen . . . . .	259
4.5	Lautmalerei und Klanggeschichten . . . . .	261
4.6	Weitere Spiele mit der Sprache . . . . .	263

---

<b>5.</b>	<b>„Ich ging einmal nach Butzlabee ...“: Geschichten für Finger und Hände und Minitheater</b> . . . . .	272
5.1	Geheimnisvolles und Besinnliches . . . . .	272
5.2	Redensarten und Begegnungen . . . . .	274
5.3	Kettengeschichten, Märchen-Fingerspiele und Rätsel . . . . .	275
5.4	Sonstiges im Minitheater . . . . .	280
<b>6.</b>	<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	285
	<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	289
	<b>Sachregister</b> . . . . .	297